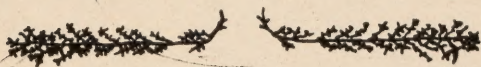


HOLY SMIT!

~ №6 - HOFFNUNG !? ~



DER FLEISCHER BEI DER „ARBEIT“...

Ich würde gerne sagen, daß du mir egal bist

Es wäre einfacher deine Gedanken zu ignorieren, deine Meinungen lächerlich zu machen
Ich wäre glücklicher wenn ich dich einfach stehen lasse, dir den Rücken zukehre
Ich kann es nicht.

Du kennst mich nicht

Hast kurz an meiner Oberfläche gekratzt und versuchst mich zu beurteilen
Du versuchst mich in die Ecke zu drängen, mich so zu formen wie du mich gerne
hättest - Ich würde dich gerne wegstoßen
Ich kann es nicht.

Du bist ein Teil von dem was ich hasse

Deine Oberflächlichkeit, dein ständiger Richtungswechsel läßt mich verzweifeln
Du verschenkst dein Potential für ein Händeschütteln, ein Schulterklopfen
Ich will nie so werden wie du bist

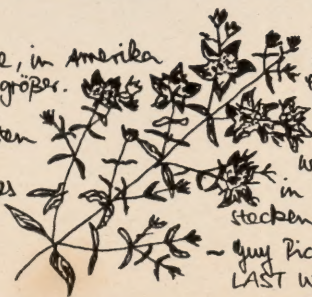
Und trotzdem ist es für dich.

Jan



-BERLIN-

"Überall wohin ich sehe, in Amerika
Bunkseere größer und größer.
Energie und viele der
Ideen, weil die meisten
Ich glaube, daß es
man gehen hat um es
aufzubauen, nicht



Wie in Europa, wird die
gleichzeitig gibt eine Menge
ursprünglichen Ideen ver-
loren nur imitiert.

wichtig ist, zu zerstören, was
in einer neuen Form wieder auf-
stecken zu bleiben."

- Guy Picciotto (RITES OF SPRING / ONE
LAST WISH / FUGAZI) 1985

Ausdruck • Innovation • Ursprung •
Gefühl • Härte • Liebe • Hass • Verletzlichkeit •
Stärke = RITES OF SPRING.

* Laßt uns etwas über RITES OF SPRING sprechen; warum folgt ihr euch diesen Normen ausgerechnet?

GUY: Wir hängen alle in meinem Zimmer ab und hören die RITES OF SPRING-LP von Strawinski. Ich finde dieses Stück genial, denn auf dem Cover der Platte steht, daß das Publikum sich mit Rollen verpfändete als es das erste Mal aufgeführt wurde. Als dann auch noch die Bühne gestürmt wurde, mußte Strawinski, der die Oper schrieb, aus dem Fenster springen und in eine Nebenstraße rennen, um sich vor den aufgedrachten Zuschauern in Sicherheit zu bringen. Es war ein dermaßen gewagtes Stück innovativer Musik, daß es einfach jeden anpöfzte. Diese Reaktion fand ich cool. Der Name paßt ziemlich gut - alle Bands die uns gefallen gingen auseinander: MINOR THREAT, FAITH, RESURRECTION. Es gab absolut nichts Neues, Bewegendes mehr.

Als wir anfangen hatten wir die Hoffnung, die Leute wieder etwas mehr zusammen zu bringen und da war "Spring (Frühling)" ein passendes Thema, im Sinne von Neugeburt. Es schien auch zu klapfen, denn noch uns formierten sich BEEFEATER, LUXHMATE und dann EMBRACE. Wir sind jetzt an einem Punkt, wo man sagen kann, daß es wieder so gut geworden ist wie es mal war.

* Dieses ganze "Revolution Summer"...

BRENDAN: Genau. MISSION IMPOSSIBLE, LUXHMATE - diese Bands...

GUY: Aber nicht nur die Bands sind wichtig. Es ist eine gute Möglichkeit kreativ zu sein, die Leute scheinen wieder aktiver zu werden.

MIKE: Es war nur nötig zu sagen: "Hier schaut her was wir machen" und sie fühlten, daß sie es auch können. Das ist auch was wir zu erreichen versuchen; die Kraft zu vermitteln, sein eigenes Ding durchziehen zu können.

* Aufrichtigkeit und emotionelle Erfahrungen scheinen auch und auch EMBRACE sehr wichtig zu sein!

BRENDAN: Es passiert einfach wenn wir spielen, dieses gegenseitige Hochschaukeln...

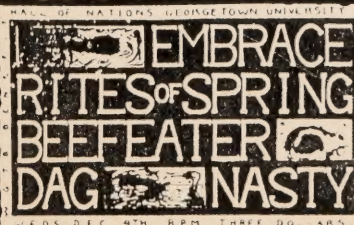
MIKE: Besser wenn wir proben ist diese Atmosphäre da, ich weiß auch nicht warum.

BRENDAN: Für mich ist verpöchtbar mit dem was ich fühlte, als ich das erste Mal FAITH live sah. Ich hatte den ganzen Set lang Gänsehaut.

GUY: Als ich noch bei RESURRECTION spielte, hatten wir 'ne Menge Spaß zusammen aber es war nicht das Gleiche - es war nicht ernsthaft. Also hab' ich mir gedacht, wenn ich nochmal eine Band gründe, sollte sie auch ernsthaft sein. Wenn ich viel Energie reinstecke ist es bedeutendst für mich und vielleicht auch für andere. Das einzige, was du in eine Band stecken mußt, ist deine Persönlichkeit. Wenn ich die Texte schreibe oder wir live spielen, gebe ich alles was ich beiseite und denke an nichts anderes. Ich konzentriere mich nur auf diesen Moment.

* Ihr seid bereit gekommen, daß es aussieht als wenn ihr auf der Bühne Schmerzen empfindet und das Publikum steht vor euch und weint...

GUY: Ja, es ist aber nicht depressiv oder zynisch. Einige Leute sehen unsere Songs als traurig an aber sie behandeln Emotionen. O.K., manchmal kommen sie traurig rüber aber wir sind nicht auf dem Level dieser trübsinnigen Doom-Bands!



WEDS DEC 4TH BPM THREE DO...ARS

GUY: Ich meine es ernst und schreibe über realistische Dinge, versuche aber auch es nicht zu verzweifelt erscheinen zu lassen.

Andererseits ist das Leben

wie DRINK DEEP zum

etwas aus meiner

behandeln

Die Leute

Klar sind

die dich

dem vergleicht was du gerne hättest, wenn du sie mit dem vergleicht was du für richtig hältst. Für mich gibt es keinen Unterschied zwischen politischem und persönlichem Ebene.

Es ist ein Thema, denn die gleichen Probleme wiederholen sich immer wieder. Niemand selbst sich einen Dreck um andere.

* Denkt ihr, daß die Leute, die zu euren Shows kommen anders sind? Bezeichnet ihr auch überhaupt als

"Punk"-Band?

MIKE: Ich bezeichne es nicht als

Punk, weil wir nicht wirklich

für die

RITES

OF

SPRING

spielen.

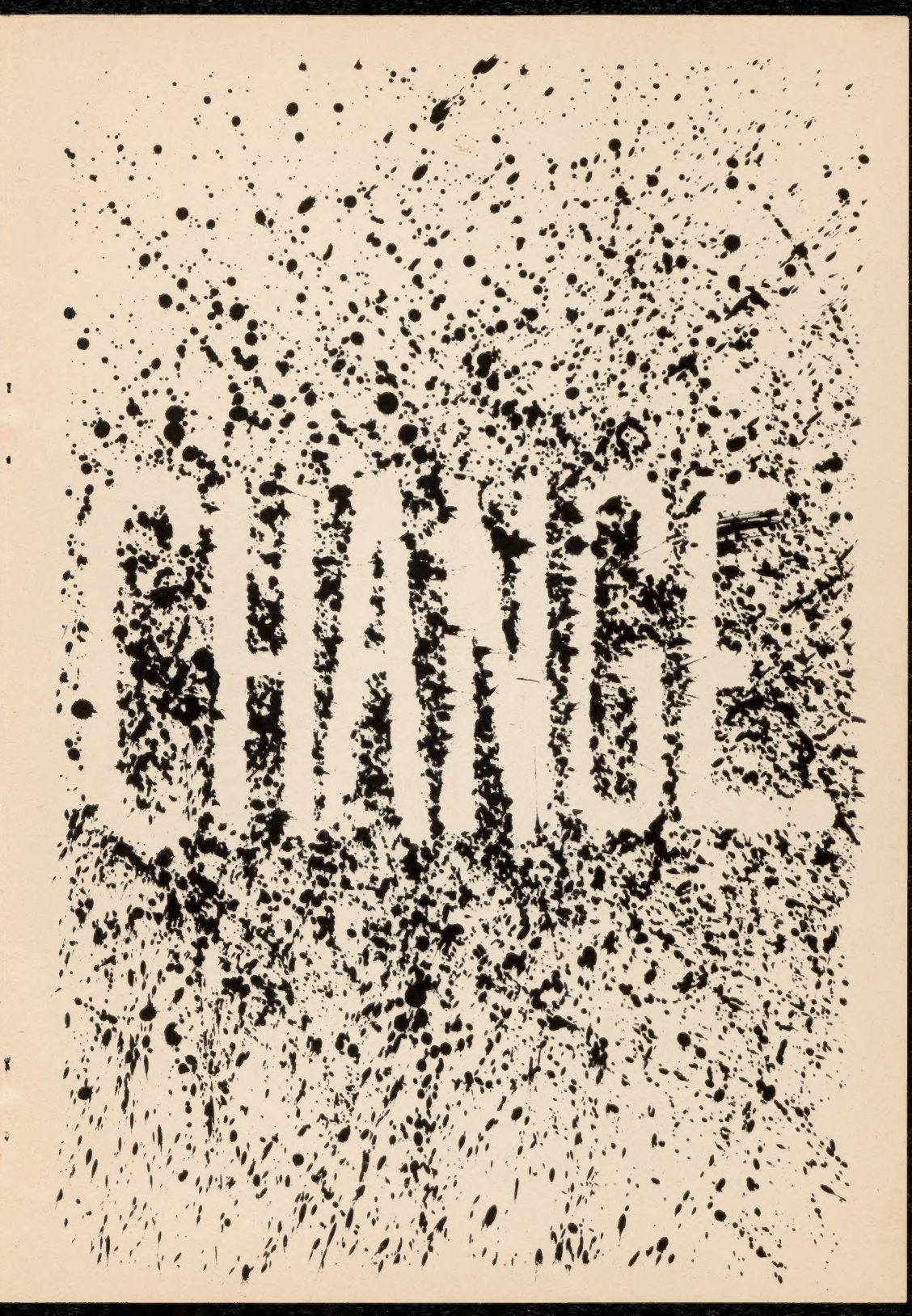
GUY: Es gab eine Zeit

in meinem Leben wo ich gesagt

hätte, klar sind wir eine Punk-Band und stolz darauf. Und ich fühle noch genauso wie damals, nur haben sich die Verhältnisse um mich herum geändert. Wenn ich diesen Satz heute sage, würde es etwas beinhalten was so einfach nicht mehr vorhanden ist.

— Dieses Gespräch mit RITES OF SPRING erschien 1985 im amerikanischen FLUIDE - 'Zine.







BURROVEN



HEROIN



THE EX + TOM CORA



SO MUCH HATE



LONGFISH

Gitter

Eingesperrt in einem Raum mit vier Wänden und keinem Fenster
Die Tür aus Metall als einziger Ausweg, so dick wie Berge aus
Eis, undurchdringlicher als Granit

Meine Freiheit beschränkt auf das was du mir gibst

Ich sehe den Himmel, wenn du ihn mir zeigst

Ich höre die Vögel, wenn du ihren Gesang an mein Ohr läßt

Ich atme, wenn du es erlaubst

Die Menschen, die ich sehe - uniformiert und grau

Keinen Kontakt zugelassen, beginne ich mit mir selbst zu reden

Mein einziger Freund sitzt in meinem Kopf und auch er ist

gefangen - in den Wänden meines Hirns

Ich höre die anderen

Sie sprechen mit sich selbst; machen sich Mut, spenden sich Trost

So nah und doch unerschöpflich fern, getrennt durch Wände - Wittern

Gezungen wie ein Vogel in diesem engen Käfig - Menschlichkeit.

Namen Namen durch eine Nummer ersetzt, die ich nicht kenne

100 Wege meinen Willen zu brechen, die Zeit auf deiner Seite

Jede Stunde, jeden Tag, jedes Jahr - alles was mich herum bleibt gleich
Nur nicht ich.

Striche auf Stein als einzige Hoffnung - merkwürdige Zeichen der
Zeit

Du gibst mir die Schuld und

nermet es legal

Mein Handeln war falsch aber

was hast du getan! - 10.10.93



Verlierer

Gelähmte Hirne, durch selbst injiziertes Gift paralyziert
Unfähig eigene Gedanken zu gehören
Institutionalisierte Teile der Maschine - geübte Handlanger des ganzen
Selbstbetrügerische Meute von geblenden Befehlsempfängern
Rein Leben auf zwei Tage reduziert - Verdrängung hilft ...
Falsches Glück ist nicht wirklich
Aufgesetztes Lachen nicht echt
Du hast es so gewollt, der Weg zum Schaffot war deine Wahl

WEBER: DIE VEREINZELUNG



Dein Kopf wird fallen ehe du
gelernt hast die Augen zu öffnen
Das schwarze Band um deine Stirn
ist auf die Haut genäht
Nun siehst du aus wie alle hier
Bist froh darüber und doch nicht
In die Gemeinschaft der Krieger
aufgenommen
Reihen schließen sich schnell,
verschlucken dich und deine
Träume
Kein geredet, deinen Willen
brechend, auf dem Knien Hutschand
So jung und doch ur-alt
Was ist dir geblieben?
Dem Leben ist zu Ende ohne
je begonnen zu haben

Was ist der Verlierer?

-07.09.93

Fremde Welt

Der Vogel wird nicht mehr fliegen
Man hat ihm seine Flügel gestutzt, sein Nest verbrannt, seine
Freunde verippt
Einst so stolz, der König
seiner Welt
Am Boden zerschmettert, seiner
er im Dreck
Die Federn grau
Vergangen-
Der Silberne

Kopf verbrannt liegt

gefröstet, das Weiß nur ein Schatten der
heit - schnell verblassende Erinnerung
Ring an seinem Bein als einziger Glanz -
zweifelhafte. des unbekannten
Repräsentant einer noch fremden
Welt - lahmend und abhütigend
Nur ein kleiner Schritt
zum Untertan
Weder Wahl,
noch Ausweg
Die

fleischigen Hände
warten zu
stark und neu - er hatte nie
kein Traum mehr in der Nacht.

-07.10.93

RESIST.



Wieder

Wurzeln des Hasses bahnen sich den Weg durch das Dunkel
Nie waren sie wirklich weg - nur unterdrückt, verdrängt,
übersehen

Unterschwellig präsent in den Hirnen der Menschen
Ihre Wege lenkend, ihr Handeln bestimmend
Als unauslöschliche Botschafter des Bösen an den
Rand gedrängt

Nicht bekämpft, nur vergessen
Jetzt sind sie wieder da: stärker als je zuvor aus
der Erde brechend

Gebären Geurüche der Dunkelheit, mit spitzen
Dornen und giftigen Lüften

Mächtig und kalt

Die grünen Pflanzen der Hoffnung - keine Fegnel

in diesem schon verlorenen Krieg
Aus Selbstgefälligkeit schwach geworden, hinweggewischt wie Fliegen aus
dem Gesicht

Schnell breiten sie sich aus, überziehen die Städte mit ihrem nach Fäulnis
riechendem Moos

Graben sich in die Herzen der Menschen, die es nicht wahrhaben wollen
Vorgebend nichts zu sehen, nichts zu fühlen gehen sie ihrer Wege

Doch die Farben verblasen bald, jeder Widerstand im Keim erstickt
Fehler der Vergangenheit in Stärke gewandelt - man ließ sie ja in Ruhe
Unfruchtbaren Boden zurücklassend, auf dem nur noch eines wächst:

Angst.

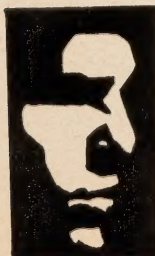
Keine Hoffnung für dieses Land



- 05.11.93



DER FLEISCHER NACH DER „ARBEIT“
— BLUT IST BLUT!



SAM POLTE
NAUNYNSTR. 64
10997 BERLIN

